

Geschäftslage bei Logistikern knickt ein

SCI Logistikbarometer: Erwartungen gedämpft / Weiterer Kostenanstieg

Eine deutlich schlechtere Geschäftslage dämpft derzeit das Klima in der Transport- und Logistikbranche. Wie schon im Juni wirkt sich auch im Juli die Urlaubszeit negativ aus. Zu dieser Einschätzung kommt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr in Köln. Ebenso hat sich die Einschätzung für die Zukunft eingetrübt.

Die Sorgen einer weltweiten Rezession durch die Eurokrise haben die Logistiker im vergangenen Monat noch nicht so stark beeinflusst. Doch die Logistikbranche verzeichnet saisonale Schwankungen. Die Geschäftslage hat sich im Juli für viele Unternehmen ein wenig eingetrübt. So berichten nun die meisten Befragten von einer derzeit normalen Geschäftslage (59 Prozent). Nur noch 38 Prozent schätzen die Lage als gut ein. Im vergangenen Monat war dieses Verhältnis annähernd umgedreht.

Auch in der Rückschau auf den Juni war für die meisten Unternehmen die Lage unverändert (81 Prozent). Nur 19 Prozent sprechen von einer verbesserten Geschäftslage. Die Zukunftseinschätzung ist ebenfalls eher vorsichtig. Nur noch 19 Prozent schätzen die Lage in den kommenden drei Monaten günstiger ein, in der vorangegangenen Befragung waren es noch 37 Prozent.

„Damit ist die Geschäftslage zwar insgesamt noch auf einem guten Niveau, das alljährliche Sommerloch ist an den Einschätzungen jedoch deutlich abzulesen“, heißt es im SCI-Logistikbarometer. Bei der eher verhaltenen Zukunftseinschätzung könnte außerdem die Eurokrise an Bedeutung zunehmen. Die allgemeinen Konjunktureinschätzungen könnten sich weiter verschlechtern.

Kostensituation unverändert. Noch immer sind bei fast der Hälfte der Unternehmen die Kosten im vergangenen Monat weiter gestiegen. Zudem sind bei keinem der befragten Unternehmen die Kosten im Monat Juli 2011 gesunken. Auch das Bild für die kommenden drei Monate ist unverändert. Wiederum glauben 44 Prozent der Logistikbetriebe an eine weitere Verschärfung der Kostensituation. Keiner der Befragten erwartet sinkende Kosten. Diese Entwicklung ist nach wie vor getrieben durch erhöhte Energiekosten. Sie spiegelt aber auch die zunehmenden Kapazitäts- und Personalengpässe.

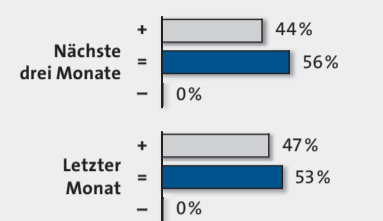
Die Branche versucht, qualifiziertes Personal durch Anreize zu binden

Preissteigerung lässt nach. Die leichten Tendenzen der vergangenen Monate zu höheren Preisen haben sich im Juli 2011 abgeschwächt. Für drei Viertel der befragten Unternehmen sind die Preise im Juni 2011 gleich geblieben (im Vormonat waren es zwei Drittel), gleichzeitig konnte nur noch ein Viertel der Unternehmen (zu einem Drittel im Vormonat) weitere Preissteigerungen erzielen.

Eine abnehmende Zahl (29 Prozent zu 44 Prozent im Vormonat) der Befragten erwartet, dass die Preise

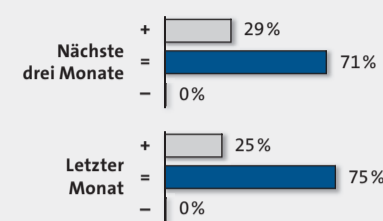
Kostenentwicklung

Kein Unternehmen verzeichnet nachlassende Belastung



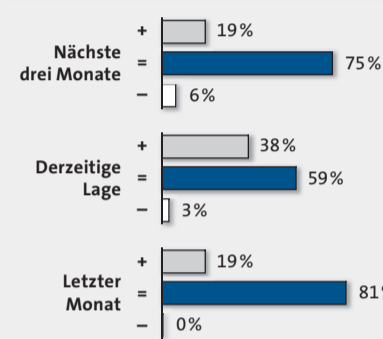
Preisentwicklung

Anstieg verlangsamt sich



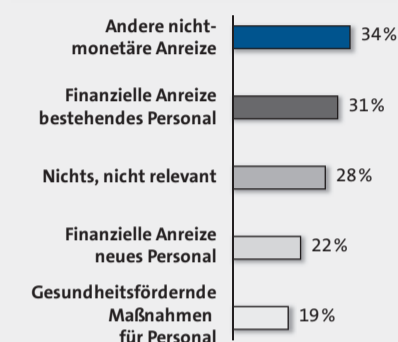
Geschäftslage

Kaum Änderungen erwartet



Anreize

Wie Firmen qualifiziertes Personal halten wollen



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken

Quelle: SCI Verkehr

in den kommenden drei Monaten steigen werden. Mehr als die Hälfte glaubt jedoch an ein gleichbleibendes Niveau.

Die Bewertung der Geschäftslage des vergangenen Jahres ist vor allem durch die deutliche Erholung der Märkte gekennzeichnet. Die Situation für die Dienstleister befand sich damit auf einem guten Niveau, resümieren die Marktanalysten von SCI.

Besonders negativ beeinflusste den Markt allerdings die weiterhin schwierige Kostensituation. Wie schon im vergangenen Jahr stehen an erster Stelle die gestiegenen Treibstoff- und Energiekosten. Dies nennen 80 Prozent der befragten Unternehmen als belastenden Faktor. Ebenfalls negativ eingeschätzt werden die allgemeine Kostenentwicklung (70 Prozent) und die Personalkostenentwicklung (67 Prozent). Ebenfalls besonders negativ werden die Auflagen von Behörden und Zulassungsstellen bewertet. Über 60 Prozent der Befragten sahen in diesem Punkt einen negativen Einflussfaktor für das Geschäft des vergangenen Jahres.

Als besonders positiver Einflussfaktor bewertet die Branche, wie schon im vergangenen Jahr, die Nachfrageentwicklung. Für 93 Prozent der Befragten war dieser Punkt die wichtigste positive Nachricht des vergangenen Jahres. Ebenfalls positiv wurde die Entwicklung des Preisniveaus eingeschätzt. Besonders die tendenziell gestiegenen Transportpreise scheinen der Geschäftslage einen deutlichen Schub gegeben zu haben.

Dass im Preissegment weiterhin Zündstoff schlummert, zeigt die gleichzeitig negative Bewertung von gut 30 Prozent der Befragten. „Ganz offensichtlich konnte nicht jeder von der für die Dienstleister guten Markttendenz profitieren“, stellen die SCI-Experten fest. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch bei dieser Befragung der Bereich IT als positiver Einfluss auf die Geschäftslage genannt – fast 30 Prozent der Befragten sahen darin einen positiven Effekt auf ihr Geschäft.

Schwierige Personalakquisition. Haben im April noch drei Viertel der Befragten einen starken Anstieg der Beschäftigung beobachtet, bleibt die Lage nun eher gleich. „Ganz offensichtlich ist es für die Unternehmen immer schwieriger, neues Personal zu akquirieren“, schlussfolgert SCI. Für die kommenden drei Monate geht immer noch ein Drittel von steigender Beschäftigung und zwei Drittel von gleichbleibender Beschäftigung aus. Interessanterweise berichtet kein Unternehmen von gesunkener Beschäftigung. Zudem rechnet niemand in den kommenden Monaten mit sinkenden Beschäftigtenzahlen.

Qualifiziertes Lagerpersonal ist momentan genauso schwer zu bekommen und zu halten wie gute Lkw-Fahrer. Die Branche versucht daher, ihr qualifiziertes Personal durch Anreize zu binden. Immerhin 28 Prozent der Befragten gaben an, dass für sie dieses Thema nicht relevant ist. Bei ihnen ist das Problem anscheinend noch nicht spürbar.

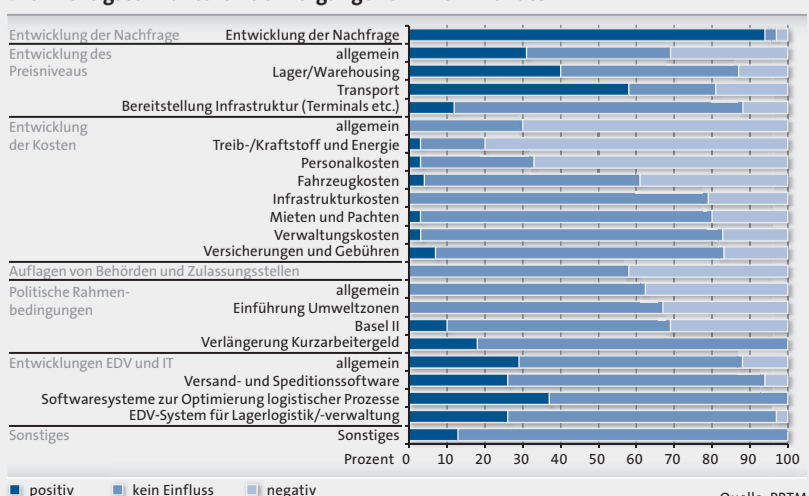
Baustelle Vertrieb. Die Qualität der Prozesse bleibt für die Logistikbranche ein wichtiges Thema. Ein Fünftel der befragten Dienstleister halten ihre Prozesse für verbesserungswürdig, 13 Prozent für branchenüblich. Immerhin hat sich der Anteil derer, die ihre Prozesse als gut einschätzen auf 53 Prozent erhöht. Von optimalen Prozessen sprechen dabei nur 13 Prozent.

Die größten „Baustellen“ sind die Vertriebsprozesse und die Schnittstellen zum Kunden. Hier glauben jeweils 40 Prozent der Befragten an Verbesserungsbedarf. Ebenfalls verbesserungswürdig sind die Lagerprozesse (27 Prozent).

DVZ 18.8.2011 (rok)

Einflüsse auf die Geschäftslage

Die wichtigsten Faktoren der vergangenen zwölf Monate



Quelle: PRTM

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. www.sci.de